

# Branchenverband Aargauer Wein

## Protokoll der Generalversammlung

**Mittwoch, 15. März 2017, 19.00 – 20.32 Uhr,  
Turnhalle Treff, Birmenstorf**

### 1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst mit einer kurzen weltpolitischen Umschau und einem Rückblick die Anwesenden. Insbesondere die anwesenden Gäste: Regierungsrat Markus Dieth; Mathias Müller + Alfred Frey, Landwirtschaft Aargau; Alois Huber vom Bauernverband Aargau; Andrea Portmann, Tourismus Aargau; die Referentin PD Dr. Dominique Mazzi; Ehrenmitglieder (Martin Zehnder, Andreas Meier, Stefan Mühlebach, Josef Steimer, Altregierungsrat Roland Brogli, Reinhard Bachmann – welcher in verdankenswerter Weise auch immer wieder über den Aargauer Wein schreibt), die Grossräte Marianne Binder, Fabian Hauser, Daniel Aebi, Andreas Meier, Mike Wetzel und Pascal Furer sowie die Frau Vizeammann Cordula Zangger und alle Mitglieder.

Der Präsident dankt den Weinbauern Birmenstorf unter der Leitung von Felix Zehnder für die Organisation.

Die Traktandenliste ist nicht bestritten und die Traktanden werden so abgearbeitet.

Präsenz: Es sind 66 Mitglieder und 22 Gäste anwesend.

Frau Vizeammann Cordula Zangger stellt die Gemeinde Birmenstorf vor.

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Peter Rey wird als Stimmenzähler gewählt.

Der Präsident macht auf die Abstimmungsvorgaben gemäss Statuten §10 aufmerksam:

*In der Regel wird offen abgestimmt. Auf Verlangen von der Hälfte der an der Generalversammlung anwesenden Stimmberechtigten findet die Abstimmung geheim statt. Bei Abstimmungen gilt mit Ausnahme von §20 dieser Statuten das absolute Mehr. Bei Wahlen gilt im ersten Wahlgang das absolute Mehr, im zweiten Wahlgang das relative Mehr der anwesenden Stimmberechtigten.*

### 3. Protokolle

Die Protokolle der Generalversammlung und der Herbstversammlung 16 sind auf der Internetseite aufgeschaltet und wurden von den Rechnungsrevisoren geprüft.

Die Versammlung genehmigt die Protokolle diskussionslos und einstimmig.

Peter Wehrli dankt dem Protokollführer für die Verfassung.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verliest seinen Jahresbericht:

Das Jahr 2016 war für die Landwirtschaft schwierig. Je nach Branche, sei es Kartoffeln oder Erdbeeren oder Getreide, welche sehr grosse Ausfälle zu verzeichnen hatten. Das gleiche gilt auch für den Weinbau. Je nach Lage oder Ort haben der Frühjahrsfrost und der nasse Mai und Juni den Mehltau gefördert und somit hohe Schäden oder gar Totalausfälle verursacht. Nebst dem Frost hat es auch noch Verrieselungs-Schäden gegeben. Wenn man den 10-Jahres-Durchschnitt anschaut, so hatten wir mit 1.9 Mio. Kilo Trauben = 15'000 Hl eine 26 % tiefere Ernte gegenüber dem Durchschnitt von 20'500 hl. Dafür sind die Trauben resp. Weinqualität sehr gut. Wer hätte anfangs August sich träumen lassen, dass die Qualität am Schluss so hervorragend ist. Der September und Oktober machten den Wein. Hagel: Im 2016 hatten wir zum Glück keinen grossen Hagel.

#### Kirschessigfliege

Die KEF-Fang-Zahlen, die im Kanton AG im Monitoring ausgezählt wurden, waren zum Teil erschreckend hoch. Vor Lesebeginn wurden zum Teil bis 3x mehr KEF gefangen als 2014. Trotz höheren Befall-Zahlen beim Monitoring gab es erfreulicherweise relative geringe Schäden durch die KEF. Wir hören davon im 2. Teil.

Über die klimatischen Verhältnisse habe ich Euch im Präsidentenbrief informiert. Die wichtigsten Eckpunkte können Sie dort nachlesen.

#### Weinlesekontrolle

Nach dem Pilot-Projekt der Ernte 2015 wurden 2016 definitiv die Traubenmenge, Traubenqualität nach Gebiet, Lage, AOC, als Selbstkontrolle elektronisch auf die Zentralstelle übermittelt, welche sie dann überwachte und nach Bern weiterleitete. Gemäss Peter Rey, Rebbaukommissär, sei es gut gelaufen.

#### Neue Weinbauverordnung

Wir im Vorstand haben uns zur Vernehmlassung zum Agrarpaket 2017 vernehmen lassen und unsere kritische Meinung geäussert.

Wir forderten unter anderem:

- Keinen Mehraufwand in der Bürokratie
  - Wir wollen nicht alles zentralisieren, Kantone sollen weiter kontrollieren können, wenn sie es wollen
  - Wir wollen auch nicht, dass die Stiftung Weinhandelskontrolle polizeiliche Aufgaben übernimmt, schon gar nicht die Lebensmittelkontrolle, für das sind die Kantone zuständig.
  - Die Bescheinigung (Traubenpass) dürfte man neu nur noch einmal gebrauchen
  - Die Kontrollstelle möchte als Beweismittel in alle Dokumente sehen, zum Beispiel, wieviele Etiketten man kauft oder andere Produkte und auch Einsicht in die Finanz- und Betriebsbuchhaltung.
- Das ist nicht alles, nur einige Sachen von diesem unnötigen und gigantischen Kontroll-Apparat. Wie gesagt, wir haben unsere Vernehmlassung in Bern eingereicht und anderen Verbänden und dem Kanton Aargau zur Verfügung gestellt.

Über die Weinwerbung wird uns Marcel Suter berichten. Auch über den Staatswein, welcher über die Kantonsgrenze bekannt ist. Nebst dem Kanton Bern, hat jetzt auch der Kanton BL und BS unsere Statuten und den Event übernommen. Das ist doch eine gute Sache!

#### Oberrheinrat

Die Zusammenarbeit mit Deutschland, Frankreich und der Schweiz, für welche der Kanton AG in diesem Fall zuständig ist, funktioniert gut. Die Themen wie Weinwerbung, Nachhaltigkeit im Weinbau, Schädlingsbekämpfung, Pflanzenschutz und neue Wirkstoffe sind wichtig. Neuste Erkenntnisse, Erfahrungen sammeln und austauschen und weiter dozieren bringt sehr viel. Bekanntlich fliegen unsere Schädlinge und Pilze ohne Bewilligung über die Grenze.

Der Vorstand kam 7x zusammen um die Geschäfte zu erledigen. Er behandelte Themen wie Marketing, Eidg. Turnfest 2019, Weingenuss, Moon Privilege, die noch nicht abgeschlossene Weinbauverordnung CH, Tag der offenen Weinkeller, Berufsschau usw. Die AOC-Kommission tagte 1x

Jedes Vorstands-Mitglied hat zu seinem Ressort zusätzliche Sitzungen.

Ich selber bin an unzähligen Veranstaltungen gewesen. Sei es beim Kantonalen Gewerbeverband, an Präsidenten-Konferenzen, an vielen GV von Berufsverbänden, sowie Gastro AG, Tourismus AG usw.

An dieser Stelle danke ich auch meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstands-Kollegen für die grosse Arbeit, für die gute Freundschaft.  
Grossen Dank gehört selbstverständlich auch Peter Rey, Rebbaukommissär und Pascal Furer, welche nie etwas anbrennen lassen.

Birmenstorf, 15. März 2017

Michael Wetzel lässt über den Jahresbericht abstimmen, der einstimmig angenommen wird. Wetzel dankt Peter Wehrli für die geleistete, grosse Arbeit.

## 5. Rechnungsabnahme

### a. Verbandsrechnung 2016

Kassier Michael Wetzel erläutert die Rechnung, welche allen Mitgliedern mit der GV-Einladung zugestellt wurde. Die Rechnung schliesst besser ab als budgetiert. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 13'893.71. Das Vermögen beträgt neu Fr. 87'438.74. Aus dem Plenum werden zu dieser Rechnung keine Fragen gestellt.

### b. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes

Für die Rechnungsrevisoren verliest Hans Peter Kuhn den Revisorenbericht über die Rechnung und erläutert das Vorgehen der Rechnungsrevision. Er empfiehlt, die Rechnung zu genehmigen und dankt dem Vorstand, dem Kassier und dem Geschäftsführer für den Einsatz. Das Wort aus der Versammlung wird nicht gewünscht. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

## 6. Bericht Werbung/Marketing

Marcel Suter orientiert über die Tätigkeiten im Bereich Werbung/Marketing und über Wein als Teil der Kultur des Kantons Aargau und blickt kurz auf seine 10jährige Tätigkeit zurück, insbesondere die grossen Eidgenössischen Fest und die ALA in Lenzburg, wie aber auch auf die Ortstafeln „Aargauer Rebbaudorf“, den Aargauer Weingenuß und die Zusammenarbeit mit Aargau Tourismus..

### Ausblick 2017

- Sonderbeilage Aargauer Zeitung
- Tag der offenen Kellertüren 29. April -1. Mai (27 Betriebe)
- Berufsschau in Wettingen

## 7. Orientierung Branchenverband Deutschschweizer Wein

Peter Wehrli orientiert über unsere Dachorganisation, den Branchenverband Deutschschweizer Wein.

Der Branchenverband Deutschschweiz ist unsere Dach-Organisation, in der alle D-CH Weinbaukantone zusammengeschlossen sind.

Wir tagten 8x an Vorstands-Sitzungen, 2x Klausur-Tagungen und 2 Delegiertenversammlungen, in welcher jeweils je 100 Hektaren 1 Vertreter ist. Der Kanton AG hat 4 Delegierte.

Geschäfte

## Hauptthemen

### Weinbauzentrum Wädenswil

Eine Zusammenarbeit von Agroscope, BDW, Strickhof und ZHAW = Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften. Schon einige Male orientierte ich über diese Problematik. Grund sind die Sparmassnahmen beim Bund. Die verschiedenen Agroscope in der Schweiz wurden zum Teil zusammengelegt um Synergien zu nutzen. Leider wurden in Wädenswil viele Stellen gekürzt und durch das wurde die Forschungsanstalt geschwächt. Für uns ist wichtig, dass wir praxisnah in der D-CH eine Forschungsgruppe und ein Analysen-Zentrum betreiben können und gleichzeitig auch Weiterbildungen anbieten können.

Ziel war einmal, dass am 1. April das Projekt Wädenswil 4.0 als selbstständiges Unternehmen durch den BDW geführt wird. Da aber die finanziellen Grundlagen für die Umsetzung noch nicht in guter Form zur Verfügung stehen, musste ein Zwischenhalt eingelegt werden, bis der Finanzplan steht.

Die Arbeiten im Rebberg, Keller und der Analytik in der bisherigen Agroscope und ZHAW Weinbau betrieben werden ab 1. April bis zum Entscheid unter der Regie des BDW betrieben

### Swiss Weinpromotion

Die ständige Reklamation von unserer Seite betreffend Geldverschwendung dieser Organisation hat bewirkt, dass eine neue Organisation diese Arbeit erledigt. Es soll ein professionelles Instrumentarium geschaffen werden um damit national und international eine verbesserte Marktposition des Schweizer Weines zu erwirken.

### Vitiswiss

Die neuen Richtlinien und Vorschriften im IP Bereich.

### Pflanzenschutzmitteilungen

Aus für PS-Mitteilungen!

Per Mail wurden am 26. Januar die Abonnenten der Pflanzenschutzmitteilungen sowie die kantonalen Fachstellen informiert, dass Agroscope in Wädenswil im Zuge der Fokussierung auf ihre Kernaufgaben die Pflanzenschutzmitteilungen in Obst- und Weinbau ab sofort nicht mehr anbieten. Die Absender Andreas Näf und Jan Werthmüller berufen sich auf die „Neuaufstellung von Agroscope“ und damit indirekt auf Ressourcen-Engpässe. So geht ein jahrelanges zähes Ringen um diese Dienstleistung trotz mehrfacher und einhellig befürwortender Vorstösse der Branche und der Vollzugsverantwortlichen zu Ende.

Im Rebbau ist man noch nicht so weit – Robin Haug, der Geschäftsführer des Branchenverbands Deutschschweizer Wein, bemüht sich zurzeit um eine Alternative, die zumindest bis zum Start des vorgesehenen Weinbauzentrums Wädenswil die Rebbaupraxis weiter mit den nötigen Pflanzenschutzrelevanten Informationen versorgen soll. Vorgesehen ist, dass Agroscope die Grundlagen liefert und Agridea dann die Mitteilungen verfasst und versendet.

## 8. Wahlen

### Vorstand

Es stehen, wie alle 4 Jahre, Gesamterneuerungswahlen an. Peter Wehrli und Marcel Suter haben demissioniert. Neu stellt sich Markus Fuchs, Aarau-Rohr, zur Verfügung. Somit stellen sich folgende Personen zur Wahl:

- Sibylle Büchli
- Markus Fuchs
- Urs Gasser
- Roland Michel
- Michael Wetzel

(Von Amtes wegen an den Vorstandssitzungen nehmen der Leiter der Zentralstelle, Peter Rey, und der Geschäftsführer, Pascal Furer, teil.)

Die bisherigen werden im Globo einstimmig gewählt. Markus Fuchs wird nach kurzer Vorstellung einstimmig gewählt.

Revisionsstelle

Die Rechnungsrevisoren müssen gemäss Statuten alljährlich wiedergewählt werden. Jakob Hochstrasser, Auenstein, demissioniert. Neben Hans Peter Kuhn, Schinznach, stellt sich neu Patrik Nauer, Bremgarten, zur Verfügung.

Die beiden werden einstimmig gewählt.

Präsident: Für den zurücktretenden Präsident Peter Wehrli konnte in Roland Michel ein würdiger Ersatz gefunden werden. Er wird einstimmig gewählt.

## 9. Anträge

In der festgelegten Frist (eine Woche vor der Versammlung) gingen beim Präsidenten keine Anträge ein.

## 10. Ehrungen

Peter Rey kann 4 Personen zum Winzer-Lehrabschluss gratulieren, von denen Thomas Zimmermann anwesend ist. Nöel Baumgartner, Christoph Hartmann und Pascal Oberli mussten sich leider entschuldigen. Die Geehrten erhalten als Präsent ein Jahres-Abo der „Roten“.

Peter Wehrli ehrt die abtretenden Jakob Hochstrasser (Rechnungsrevisor von 2003 – 2017) und überreicht ihm neben dem obligaten Wein einen Gutschein für ein Nachtessen, und Marcel Suter (Vorstandsmitglied von 2007 – 2017) und überreicht ihnen je einen Gutschein für einen kulinarischen Höhenflug.

Mike Wetzel ehrt den abtretenden Präsident Peter Wehrli und schlägt ihn zum Ehrenmitglied vor. Die Versammlung folgt dem Antrag mit grossem Applaus. Der Geehrte erhält eine Urkunde, 200 speziell beschriftete Zigarren und einen Gutschein für einen kulinarischen Höhenflug.

## 11. Jahresprogramm, Termine, Verschiedenes und Umfrage

Regierungsrat Markus Dieth überbringt die Grüsse der Regierung, ehrt den Aargauer Wein und den abtretenden Präsident Peter Wehrli.

Das Jahresprogramm/Termine werden gezeigt:

29.4.-1.5., Tag der offenen Weinkeller

13.11.17, Herbstversammlung

17.11.17, Workshop Weingenuss

4.1.18, 9 Uhr, Tegerfeldertagung (für Firmenmitglieder) Betriebsbesuch

14.3.18, Generalversammlung

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr. Essenspause. Im Anschluss referiert PD Dr. Dominique Mazzi, Stv. Forschungsgruppenleiterin Zoologie Obst- und Gemüsebau, Agroscope, Wädenswil zum Thema „Kirschessigfliege KEF – Stand der Forschung“.

Für das Protokoll:

Branchenverband Aargauer Wein



Peter Wehrli  
*Präsident*



Pascal Furer  
*Geschäftsführer*